

PRESSEMITTEILUNG

3. April 2020

Schweden nimmt an Instant-Payment-Plattform der EZB teil

- EZB und Sveriges riksbank schließen Vereinbarung zur Abwicklung elektronischer Echtzeitzahlungen in schwedischen Kronen auf der TIPS-Infrastruktur des Eurosystems
- Schweden ist Vorreiter bei der Nutzung von Instant Payments in Europa
- Laut EZB-Präsidentin Christine Lagarde funktioniert die Zusammenarbeit der Zentralbanken in Europa auch in Krisenzeiten reibungslos

Die Europäische Zentralbank (EZB), das Eurosystem und die Sveriges riksbank haben heute eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die dem schwedischen Instant-Payment-Service RIX-INST Zugang zur Plattform TARGET Instant Payment Settlement (TIPS) des Eurosystems bietet.

Auf der Grundlage dieser Vereinbarung können elektronische Zahlungen in schwedischen Kronen auf der vom Eurosystem betriebenen Abwicklungsplattform für Instant Payments abgewickelt werden.

Gemäß Vereinbarung wird mit dem Clearing von Zahlungen im Mai 2022 begonnen.

TIPS ermöglicht es Zahlungsdienstleistern, die Zahlungen ihrer Kundinnen und Kunden rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr in Echtzeit zu übertragen sowie in Zentralbankgeld abzuwickeln. Die Plattform wird im Euroraum bereits seit November 2018 zur Abwicklung von Instant Payments in Euro genutzt und war von Anfang an so konzipiert, dass auch andere Währungen abgewickelt werden können.

Schweden ist im Hinblick auf die Nutzung von Instant Payments eines der fortschrittlichsten Länder Europas. Im Tagesdurchschnitt werden dort aktuell 1,5 Millionen Echtzeitzahlungen abgewickelt.

Unterzeichner der Vereinbarung sind EZB-Präsidentin Christine Lagarde, die Präsidenten der 19 nationalen Zentralbanken des Eurosystems und der Präsident der Sveriges riksbank, Stefan Ingves.

„In Zeiten der Krise ist diese Vereinbarung ein gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit der Zentralbanken in Europa,“ so EZB-Präsidentin Christine Lagarde. „Unsere Echtzeit-Abwicklungsplattform leistet einen maßgeblichen Beitrag zu den Bemühungen Europas, den zunehmenden Bedarf der Bürgerinnen und Bürger an schnelleren, kostengünstigeren und bequemeren Zahlungsdienstleistungen ohne Abstriche bei der Sicherheit zu decken.“

Medianfragen sind an Frau [Alexandrine Bouilhet](#) zu richten (Tel. +49 172 174 9366).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.